

Nordseespiegel



Gemeinde

Emmelsbüll

-

Horsbüll

**Im Oktober / November
2010**

3. Ausgabe

Unser Gemeindeleben

Liebe Bürger/innen der Gemeinde Em-melsbüll-Horsbüll, nun folgt schon die dritte Ausgabe des Nordseespiegels. Allerdings bin ich doch sehr enttäuscht. Es gibt wenige Reaktionen von den Bürgern, wenige Beiträge von den Vereinen und Verbänden. Und in der Gemeindevertretersitzung am 15. September wurde Kritik in der Art, dass wir diese Information der Gemeinde über diesen Weg gewählt haben, laut. Wir hätten lieber weiter ausschließlich über den Kirchengemeindebrief berichten sollen.

Dann gäbe es aber keine Seiten für die Vereine und vor allem keine für die Teenager. Es ist ja keine Konkurrenz zum



Kirchengemeindebrief. Selbstverständlich werde ich auch weiterhin im Kirchengemeindebrief über unsere Gemeinde berichten. Kosten für den Nordseespiegel sind der Gemeinde bisher noch nicht entstanden. Er wird ausschließlich ehrenamtlich erarbeitet und durch einen Sponsor gedruckt und geheftet. Die Verteilung erfolgt auch ehrenamtlich durch einige Bürger und Jugendliche unter der Regie von Helga Christiansen.

Also, was spricht gegen diese Art der ausführlichen Informationen?

Ich weiß es nicht. Aber die wenigen Reaktionen oder Beiträge aus der Einwohnerschaft und die nicht gerade kreative Kritik aus der Gemeindevertretung mindern meine Motivation. Für dieses Jahr werde ich diese aufwändige Arbeit auf jeden Fall noch weiter auf mich nehmen, was danach kommt, halte ich offen.

Hier noch einmal die Bitte an alle:

Senden Sie uns Ihre Beiträge, egal welcher Art und in welcher Form. Die Vereine, Verbände und Gewerbetreibenden sind eingeladen, für ihre Veranstaltungen zu werben, die Termine über diesen Weg bekannt zu machen, über Veranstaltungen zu berichten. Allerdings können und wollen wir (noch) keine Werbeanzeigen aufnehmen. Auch Leserbriefe sind jederzeit willkommen.

Ausbaubeitragssatzung

Mit dem Hinweis der Strafbarkeit wurden wir vom Land Schleswig-Holstein aufgefordert, eine Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau und Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragssatzung) zu erlassen.

Auszug aus der Satzung:

Zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung sowie den Ausbau und Umbau von vorhandenen Ortsstraßen, von erstmalig hergestellten Straßen, Wege und Plätzen als öffentliche Einrichtung erhebt die Gemeinde Beiträge von den Grundstückseigentümern oder an deren Stelle von den Nutzern, denen die Herstellung, der Ausbau und Umbau Vorteile bringt.

Zum Aufwand, der durch Beiträge gedeckt wird, gehören unter anderem die Kosten für die Straßen, Wege- und Platzkörper einschließlich Unterbau, Oberfläche, notwendige Erhöhungen und Vertiefungen, die Anschlüsse an andere Straßen, Wege und Plätze. Insbesondere die Fahrbahnen, die Gehwege, die Rinnen und Randsteine, die Park und Abstellflächen, die Radwege, die unbefestigten Rand- und Grünstreifen, das Straßenbegleitgrün, die Böschungen, die Bushaltebuchten, die Beleuchtungseinrichtungen, die Möblierung (auch Spielgeräte) sofern sie fest mit dem Boden verbunden ist.

Der Aufwand für Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ist **nicht** beitragsfähig. Die Kosten für **laufende Unterhaltung** sowie allgemeine Verwaltungskosten gehören **nicht** zum Aufwand, für die Beiträge erhoben werden.

Von dem beitragsfähigen Aufwand werden Anteile zwischen 20% bis 75% erhoben.

Das Abrechnungsgebiet bilden die gesamten Grundstücke, denen von der Straße, dem Weg oder Platz als öffentlicher Einrichtung Zugangs- oder Anfahrmöglichkeiten verschafft wird.

Der Beitragsmaßstab ist sehr umfangreich, detailliert und wird im § 6 der Satzung wiedergegeben.

Die Beitragspflicht entsteht mit Abschluss der Maßnahme. Die Beiträge werden durch schriftlichen Bescheid festgesetzt. Sie sind 1 Monat nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig. Auf Antrag kann die Gemeinde Stundungen bewilligen. Die komplette Satzung kann in unserem Internetauftritt www.emmelsbuell-horsbuell.de eingesehen werden. Sie tritt rückwirkend zum 1.1.2000 in Kraft.

Für den vorstehenden Satzungsauszug wird keine Gewähr übernommen.

Straßenreinigung

Auch zur Straßenreinigung in der Gemeinde gibt es eine Satzung, die vielen sicher nicht in den Einzelheiten bekannt ist. Ich will versuchen, die wichtigsten Passagen wiederzugeben:

Alle öffentlichen Straßen der Gemeinde innerhalb der geschlossenen Ortschaft und die Gemeindestraßen in der L.-A.-Jessen-Siedlung von der K 94 bis zum nördlichen Wendeplatz und die in der Horsbüll-Siedlung vom Hans-Marks-Weg bis zum nördlichen Wendehammer sind zu reinigen.

Die Reinigungspflicht wird für die Gehwege, die begehbaren Seitenstreifen, die Radwege, die Rinnsteine, die Gräben, die Hälfte der Fahrbahnen der oben genannten Straßen in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern auferlegt. Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht den Erbbauberechtigten, den Nießbraucher, sofern er unmittelbaren Besitz am gesamten Grundstück hat und den Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Benutzung überlassen ist. Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

Zur Straßenreinigung gehört die Säuberung einschließlich der Beseitigung von Abfällen, Laub, Rückschnitt von überhängenden Bewuchs von Bäumen und Sträuchern und die Pflege der Blumenbeete. **Im Winter ist Schnee zu räumen und Glätte zu beseitigen.** Die Straßen sind einmal wöchentlich zu reinigen. Die Verwendung von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln ist untersagt.

Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

Die Fahrbahnen sind von Schnee zu räumen. Bei Schnee und Eisglätte müssen verkehrswichtige und besonders gefährliche Fahrbahnstellen abgestreut werden. Die Gehwege sind mindestens 1 m von Schnee freizuhalten und bei Glätte abzustreuen. Als Gehweg gilt auch ein begehbarer Seitenstreifen.

Die Verpflichtung zur Schnee- und Glättebeseitigung besteht werktags zwischen 8:00 und 20:00 Uhr, sonn- und feiertags zwischen 9:00 und 20:00 Uhr. Innerhalb dieser Zeit ist Neuschnee sofort nach beendetem Schneefall und Eisglätte sofort nach ihrem Auftreten zu beseitigen.

Wer eine öffentliche Straße (auch außerhalb der geschlossenen Ortschaft) über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhafte Verzögerung zu beseitigen.

Tierkot ist vom Tierhalter oder Tierführer sofort zu entfernen.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Es handelt sich hier um einen Satzungsauszug ohne Gewähr, es gilt die Originalsatzung.

Bevölkerungsentwicklung

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein berichtet am 9. September 2010 über die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Gemeinden.

Für Emmelsbüll-Horsbüll ergibt sich folgende Bevölkerungsbewegung:

Bevölkerung am 01.01.2009	984 Personen, davon 485 männliche, 499 weibliche
Bevölkerung am 31.12.2009	964 Personen, davon 471 männliche, 493 weibliche
Geburten 2009	5 Personen, davon 3 Jungen und 2 Mädchen
Gestorbene 2009	8 Personen, davon 4 männliche, 4 weibliche
Zugezogene 2009	93 Personen, davon 45 männliche, 48 weibliche
Fortgezogene 2009	110 Personen, davon 58 männliche, 52 weibliche

Insgesamt sind das also allein im Jahr 2009 20 Bürger weniger, davon 14 männliche und 6 weibliche das ist ein Rückgang von **2,03 %**.

Zum Beispiel sind die Bewegungen in den übrigen Orten der Wiedingharde folgende:

	1.1.2009	31.12.2009	
Aventoft	459 zu	474	+14 = + 3,2 %
Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog	161 zu	163	+ 2 = + 1,2 %
Klanxbüll	951 zu	952	+ 1 = + 0,1 %
Neukirchen	1293 zu	273	-20 = - 1,6 %
Rodenäs	441 zu	427	-14 = - 3,2 %
Wiedingharde insgesamt	4289 zu	4253	- 164 = - 0,8 %
Nordfriesland insgesamt	166270 zu	165771	- 499 = - 0,3 %

Vorstehende Aufstellung zeigt, dass unsere Gemeinde beim Bevölkerungsrückgang in der Wiedingharde an 2. Stelle liegt, erheblich über dem Durchschnitt der Wiedingharde und weit über dem Durchschnitt des Kreises.

Die Geburten liegen in Emmelsbüll-Horsbüll mit 0,5% der Bevölkerung am 1.1.2009 um 0,2% niedriger als im gesamten Kreis Nordfriesland. Also auch da liegen wir unter dem Durchschnitt.

Liebe junge Familien, die Differenz ist aufholbar!

Günther Carstensen, Bürgermeister⁵

Unsere Feuerwehr Emmelsbüll

Hallo liebe Bürger der Gemeinde Emmelsbüll – Horsbüll,

im letzten Nordseespiegel habe ich die Einlösung unserer Wette mit der Gemeinde angesprochen und ich möchte in diesem Nordseespiegel darüber berichten. Wir wollten unseren Gemeindearbeiter bei seiner Arbeit unterstützen, indem wir unseren Gemeindeplatz vom Unkraut befreien, was wir nach unserer Meinung auch taten. Ein paar Tage später habe ich mit unserem Gemeindearbeiter gesprochen und er war von unserer Arbeit nicht so begeistert. Es tut uns leid wenn wir ihm mehr Arbeit gemacht haben als ihm zu nützen. Jetzt wissen wir, was wir an unserem Gemeindearbeiter haben und wie wichtig seine Arbeit ist. Wie heißt es so schön, Schuster bleib bei deinen Leisten.

Wie Sie schon aus Zeitungen und TV gelesen und gesehen haben werden, ist am 24.08.2010 der Hof Bombüll durch Feuer zerstört worden. Es war für uns Feuerwehrmänner nicht schön, die Zerstörung dieses historischen Gebäudes mit anzusehen .

Um 2.16 Uhr wurden die Klanxbüller-, Horsbüller- und Lübke - Kooger Feuerwehren alarmiert, da brannte der Hof schon in voller Ausdehnung. Wir Emmelsbüller wurden um 2.29 Uhr zusammen mit den Feuerwehren aus Neukirchen, Rodenäs und Rosenkranz dazu alarmiert. Es war nichts anderes mehr zu machen, als das Feuer abzulöschen. Gebäudeteile waren nicht mehr zu retten. Um ca. 7.00 Uhr war das Feuer gelöscht. Zum Glück kam kein Mensch oder Tier zu Schaden .

Am 03.10.2010 um 18.53 Uhr wurden wir zur Rettung eines Rindes gerufen. Es hieß, das Tier stecke im Sielzug fest. Als wir eintrafen, befand sich ein Rind im Sielzug, aber es stand und konnte frei laufen.

Das Rind war wohl von den vielen Feuerwehrleuten so beeindruckt, dass es von allein aus dem Sielzug zurück in die Koppel ging .

Mit kameradschaftlichem Gruß

Euer Wehrführer
Uwe Ingwersen

Unsere Feuerwehr Horsbüll

Was ist eine Stöpe?

Unter einer Stöpe versteht man einen Deichdurchlass in der zweiten Deichlinie, der als Verkehrsweg dient. In den seitlichen Stützmauern der Stöpe sind jeweils zwei Führungsschienen eingelassen. Hier können Holzbalken, auch Dammbalken genannt, als Speere eingefügt werden. Gelagert werden die Balken in Stöpenhäuschen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden.

Droht ein Deich in der ersten Schutzlinie zu brechen, so kann die Feuerwehr mit Hilfe von Dammbalken und Sandsäcken Stöpen in den Mitteldeichen verschließen. Dadurch wird die Überflutung auf den betroffenen Koog begrenzt. Die schweren Balken werden in zwei parallelen Reihen in die Nuten der seitlichen Stützmauern eingefügt und der Zwischenraum mit Sandsäcken oder Kies verfüllt. Die so entstehende Balkenwand bildet ein festes Bollwerk gegen herannahende Fluten.

Wir, als Feuerwehr Horsbüll, sind zurzeit mit dem Projekt „Stöpe“ nicht sehr froh. Die Häuser, in dem das Material liegt, befinden sich in einem sehr maroden Zustand. Die Technik ist veraltet. Sollte im Falle einer schweren Sturmflut der Landrat anordern, sofort die Stöpe zuschließen, haben wir 20 Minuten für diese Aufgabe Zeit. Jedoch benötigen wir für diese Aufgabe 3 bis 4 Stunden. Dieses liegt daran, dass das Material auf der Deichkrone lagert und von Hand bewegt werden muss. Da auch die Häuser für jedermann zugänglich sind, ist auch nicht gewährleistet, dass das Material komplett vorhanden ist. Es muss umgehend eine Lösung gefunden werden. Das Materiallager müsste, unserer Meinung nach, unten am Innendeich sein. Im Notfall könnten wir dann mit einem Radlader oder einem Frontlader die Balken transportieren und somit die Stöpe schließen. Wir haben schon etliche Behörden auf dieses Problem angesprochen und erhoffen uns in nächster Zeit eine Lösung.

Im Falle eines Deichbruches können wir die Sicherheit nicht gewährleisten, die Stöpe rechtzeitig zu schließen.

Wir hoffen, dass es keine schweren Sturmfluten gibt.

Es grüßt

Hans Ketelsen
Wehrführer

Bericht einer Bürgerin

Emmelsbüll-Horsbüll,

..wann immer ich durch das Dorf fahre ..ich sehe keine spielenden Kinder. Was machen sie? Sitzen sie vor dem TV oder vor dem PC? Machen sie Hausaufgaben oder sitzen sie im Auto oder Bus, um von A nach B gebracht zu werden?

So ist das halt. Kinder bewegen sich im besten Fall vor dem Sportprogramm des PC´S, sind kaum an der frischen Luft, können sich nicht mehr mit sich beschäftigen, machen keine Erfahrungen in der Natur (Wann war ihr Kind das letzte Mal am Deich?). Können sie noch mit Freunden spielen, sich ausprobieren ..gemeinsam etwas auf die Beine stellen?

Ein Dorf ohne Kinder, das wäre mein Eindruck von Emmelsbüll-Horsbüll, wenn ich als Urlauberin durch die Gemeinde fahren würde.

Zu Beginn der Sommerferien war ich jedoch erstaunt. Was ist da auf dem Spielplatz los? Autos parken davor und unzählige Kinder sind zu sehen. Ich habe gestoppt, bin ausgestiegen und habe mir das bunte Treiben genau angesehen.

Kinder aller Altersgruppen waren da. Sie wussten sich zu beschäftigen, probierten sich als Künstler aus, spielten im Matsch und – beaufsichtigt- im Wassergraben. Mit Sägen durften sie an den freigegebenen Bäumen arbeiten. Mädchen, die bisher als schüchtern und still erlebte, versuchten sich als Tänzerinnen. Selbstbewusst leisteten sie später gekonnt ihren Beitrag zur Abschlussveranstaltung. Es wurde gemalt, gebastelt, getobt, gekocht, gegessen, gestritten und sich wieder vertragen. Schon jahrelang bestehende Ritual wurden von den älteren an die jüngeren Kinder weitergegeben. Also doch . Kinder können sich auch heute selbst beschäftigen, eigene Erfahrungen machen, miteinander leben und lernen. Kinder die da waren, wissen, wie die Suppe schmeckt, die auf dem Lagerfeuer gekocht wurde, wissen, wie sich Matsch anfühlt und wie es ist, über eine Zeit in einer Gemeinschaft zu leben.

In den folgenden Tagen habe ich dort noch öfter gehalten. Noch immer bin ich von den Eindrücken, die ich dort sammeln konnte, beeindruckt ..und zugegeben ..ich wurde an meine eigene Zeit auf dem Abenteuerspielplatz erinnert.

Zwischenzeitlich treffe ich viele der Kinder montags in der Turnhalle wieder. Hier finden sie durchdachte, sehr gute Bewegungsangebote, die ihre körperlichen Fähigkeiten erweitern und viel Spaß bringen.

Wie gut, dass die Kinder hier im Dorf Rahmenbedingungen finden, die sie für eine gesunde Entwicklung nötig brauchen. Wie gut, dass Eltern und Betreuer viel Kraft in diese Projekte stecken. Sie investieren hier ihre Zeit, die sicherlich eine nachhaltige, positive Wirkung auf die Kinder haben wird.

Im nächsten Jahr möchte ich gerne wieder dabei sein.

Evelyn Böge
Heilpädagogin

Bauarbeiten auf dem Bolzplatz

Auf dem Bolzplatz in Emmelsbüll-Horsbüll stehen und standen viele Bauarbeiten an.

Die Tischtennisplatte hatte sehr viele Risse und stellte eine Gefahr da. Somit wurde sie abgerissen. Auch der alte Spielturm musste beseitigt werden, da dieser schon sehr abgenutzt war. Da auf dem Spielplatz immer sehr viel Wasser steht und dieses nicht abläuft, wurde kurzer Hand ein kleiner Abzugsgraben hergestellt. Auch der Sielzug wurde ausgemäht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Platz ist fast trocken. In den nächsten Tagen werden Fundamente für vier neue Spielgeräte und einer Tischtennisplatte ausgehoben. Voraussichtlich werden die Spielgeräte am 06. November ab 8.00 Uhr aufgestellt. Für diese Aufbauarbeiten benötigen wir noch tatkräftige Unterstützung. Vielleicht wären auch einige bereit, die fleißigen Helfer mit Kaffee, Brötchen usw. zu versorgen. Sollten Sie also Lust haben bei diesem Projekt mitzuwirken, melden Sie sich bitte beim Bürgermeister.



Ausflug nach Niebüll

Bei Helga Christiansen spielen Gemeinde- und Amtsgrenzen keine große Rolle. Sie ist es gewohnt, Kinder aus mehreren Gemeinden einzusammeln, um ihnen einen schönen Nachmittag zu bieten. „Hier sind die Kids aus Neugalmsbüll onTour“, sagt sie lachend auf dem Mehrgenerationenplatz in der Mühlenstraße in Niebüll. Da in Neugalmsbüll nur ein kleiner Spielplatz vorhanden ist, ist sie mit ihrem Jugendförderverein „Seebrise e.V.“ Emmelsbüll-Horsbüll immer wieder unterwegs. Im Gepäck hat sie dann meist 24 Kinder oder mehr und einige Eltern, die die Kids einsammeln und fahren. „Wir haben heute auch Kinder aus Klanxbüll, Emmelsbüll-Horsbüll, Niebüll, Dagebüll und Neugalmsbüll dabei. Wir sind offen für alle Kinder“, erklärt Helga Christiansen. Das Alter reicht von 4 Jahren bis zu 14 Jahren. „Jeder, der Lust hat, kann bei uns mitmachen. Die Größeren in der Gruppe kochen dann auch schon mal für die Kleinen“, freut sich Helga Christiansen über den Zusammenhalt in ihrer Gruppe. Dabei kennen sich viele Kinder sonst gar nicht, gehen oft in verschiedenen Kindergärten und Schulen. Seit Januar ist sie vierzehntägig auf Tour, vorher sogar wöchentlich. Zusätzlich fuhr sie im Winter noch mit dem Li-La-Launebus durch die Wiedingharde und nach Neugalmsbüll, um Kids zum Schwimmbad nach Niebüll zu fahren. Ab Dienstag, 14. September, gibt es für die Kids auch noch vierzehntägig „Video-Clip-Dancing“ mit Dagmar Liebenow im Landjugendheim in Neugalmsbüll. Hier macht sie auch Aktionen mit den Kindern, wenn das Wetter einmal nicht so gut ist. Dann wird hier gebastelt, gespielt und gekocht. Unterstützt wird der Jugendförderverein Seebrise von der Gemeinde Galmsbüll und dem Jugendförderverein Galmsbüll. Aber das reicht meist nicht für Essen und Trinken für die Kinder auf den Touren. Dann besorgen Helga Christiansen und die mitfahrenden Eltern genügend Proviant und Getränke.



Landmarkt bei Profi Karstensen in Emmelsbüll-Horsbüll

Am 28. September 2010 veranstalteten wir auf unserem Firmengelände den ersten **Emmelsbüller Landmarkt**.

Ein Erlebnis für die Kinder war vor allem der Barfußgarten mit Streichelzoo, die Schafe und Ziegen. Außerdem war Helga Christiansen mit nicht weniger als 60.000 Holzstückchen dabei - daraus konnten die Kinder riesige Türme und Figuren bauen.

Musikalische Unterstützung kam vom Feuerwehrmusikzug - der traditionell mit dem Oldtimer-Traktor von Fritz Jessen vorgefahren wurde.

Für die Erwachsenen gab es eine Oldtimer Traktor Ausstellung, Eier- & Forellenverkauf, Kunstausstellungen div. regionaler Künstler sowie Wiebke's Hausladen mit Ziegenkäse, Kerzen, Marmeladen & Geschenkboutique. Außerdem gab es noch einen Stand mit selbst geschleudertem Honig.

Die Schützen des TSV Emmelsbüll sorgten für das leibliche Wohl mit Grillwurst, Waffeln und Getränken.

Wir selbst haben einen großen Restpostenstand gehabt, die Gartenmöbelsaison mit einem Ausverkauf beendet und leckere Kleinigkeiten vom Weber-Grill verteilt.

Rundherum hatten alle so viel Spaß, dass wir beschlossen haben, den Landmarkt zu einer Tradition zu machen. Man darf gespannt sein!

Axel Karstensen



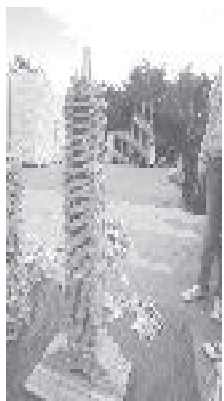
Teenagerseite

Kinderbetreuung beim Landmarkt

Wir, Luisa, Carmen, Nele, Pia und Selina haben mit Helga Christiansen die Kinderbetreuung beim 1. Landmarkt vom Profi-Karstensen übernommen. Ein buntes Kinderprogramm sollte von uns organisiert werden. So konnte man sich bei uns schminken lassen, Ketten auffädeln, Bilder ausmalen und Armbänder herstellen. Was ganz spannend war, wir hatten 20.000 kleine Stäbchen mit und die Kinder und Jugendlichen sollten ihrer Phantasie freien Lauf lassen und etwas daraus bauen. Am Anfang waren alle noch sehr skeptisch, auch wir. Es war unser Pilotprojekt. Jedoch nach kurzer Zeit kam der Erfolg. Viele schöne Bauwerke entstanden und wurden von allen Besuchern bewundert. Uns allen hat dieser Tag sehr viel Spaß gemacht. Gerne stehen wir dem Baumarkt auch beim nächsten Mal wieder zur Verfügung.

Gruß Luisa Ketelsen, Carmen Freitag, Nele Johannsen, Pia Freitag, Selina Johannsen und Helga Christiansen

Kinder auf dem Landmarkt



Teenagerseite

Tanzen im Landjugendheim Galmsbüll

Seit September tanzen 14-tägig 17 Mädchen im Alter von 4 bis 11 Jahren unter der Leitung von Dagmar Liebenow im Landjugendheim Galmsbüll.

Es macht den Kindern sichtlich Spaß. Am 20. November werden sie ihren ersten Auftritt in der Stadthalle Niebüll haben und können somit ihre Leistung den Eltern und Großeltern darlegen.



Wir als Jugendförderverein haben dieses mit Dagmar Liebenow angeboten,

weil wir das Tanzen für Kinder für sehr wichtig halten.

Tanzen fördert das Gefühl für Rhythmus und Bewegung und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und baut Berührungsängste ab. Man fördert die Gelenkigkeit der Kinder und verbessert die Körperhaltung. Ebenfalls steigt die Kreativität der Kinder. Beim Tanzen achtet man auf gegenseitige Akzeptanz und Toleranz. Der Gemeinschaftssinn wird gestärkt und die Kinder lernen Regeln einzuhalten.

Dieses ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig.

Verein Seebrise e.V.

Halloween

Weißt du warum Halloween gefeiert wird?

Nein? Na gut, dann erzählen wir es dir hier!

Woher kommt der Name?

Halloween wird am Abend des 31. Oktobers gefeiert. Das ist der Tag vor Allerheiligen und daher stammt auch der Name. "Allerheiligen" heißt auf englisch "All Saints", der Abend davor "All Saints Eve", daraus entstand später "All Hallowmas Eve", was dann wiederum zu "Halloween" wurde.

Was wird zu Halloween gefeiert?

Halloween war schon vor vielen hundert Jahren bei den Kelten in Irland ein Grund zum Feiern. Der Sommer, und damit die helle warme Jahreszeit ist zu Ende, nun beginnen die dunklen Monate und die Kelten glaubten, dass in dieser Zeit die Seelen der Toten die Erde besuchen. Daher sind die typischen Halloween-Verkleidungen auch ziemlich gruselig: Gespenster, Skelette, Hexen und Teufel.

Was bedeutet der Kürbis?

Viele Kinder - und ihre Eltern - basteln zu Halloween eine Kürbis-Laterne. Ein Kürbis wird ausgehöhlt, ein Gesicht hinein geschnitzt und dann mit einer Kerze von innen beleuchtet. So ein Kürbis-Gesicht wird "Jack O'Lantern" genannt und soll böse Geister fernhalten. Damit man das vom Aushöhlen übrig gebliebene Kürbis-Fleisch nicht wegwerfen muss, gibt es traditionell viele Rezepte mit Kürbis.

Wettbewerb für Alle

Wir haben eine neue Herausforderung für euch!

Fotografiert oder malt uns eure Herbstlandschaft. Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Viele Laubblätter, einen Igel, Sträucher, oder etwas ganz anderes Herbstliches kann sein. Lasst euch etwas Nettes einfallen. Wir möchten die Fotos oder die Bilder im nächsten Nordseespiegel veröffentlichen. Schickt euer Bild einfach per Mail an den Bürgermeister (moorham@web.de) oder sendet es per Post. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2010. Unter den Einsendern werden kleine Gutscheine verlost. Also macht euch an die Arbeit.



Badestelle Südwesthörn

Am Montag, den 4. Oktober, war die Abnahme der Baumaßnahme Südwesthörn. Der Bauausschuss, der Planer, die Baufirma und der Bürgermeister trafen sich um 14:00 Uhr und begutachteten das Bauwerk. Es war einiges zu bemängeln, jedoch werden die Mängel keine Auswirkungen auf die Qualität haben. Schön ist es, dass der Zugang zur Badeplattform behinderterfreundlich und auch für Kinderwagen zugänglich ist. Jetzt wollen wir uns noch bemühen, zur Saison 2011 die Badestelle mit zusätzlichen Strandkörben, Bänken, Spielgeräten auszustatten, Beschilderungen an den Wegen anbringen und die Badestelle an sich zu vertiefen. Dann brauchen wir nur noch einen schönen Sommer 2011, und das Baden in Südwesthörn wird zu einem ganz neuen Erlebnis.



Teenager-Seite

Danke, danke, danke !!!!!

Vielen Dank den Sponsoren, für die Beleuchtung in unseren Busbuden.

Es ist schön, morgens nicht mehr im Dunkeln in den Busbuden zu stehen um auf den Schulbus zu warten.

Es war vorher immer so unheimlich, man konnte nicht sehen, ob sich jemand in der Busbude aufhält oder versteckt hat.

Jetzt können wir uns morgens beruhigt von zu Hause auf den Weg machen. Wir fühlen uns jetzt sicherer.

Vielen, vielen Dank,
die Busbudenkinder aus Emmelsbüll-Horsbüll

Auch die Gemeinde bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren für den doch ganz erheblichen finanziellen Aufwand, wir freuen uns mit unseren Kindern auf mehr Sicherheit.

Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll
Der Bürgermeister

Teenager-Seite

Rätselauflösung: Die Ernte

Ein Großvater, ein Vater und ein Sohn gehen auf einem Feld spazieren. Der Vater ist zugleich Sohn und Vater.

Als Gewinnerin wurde Sahra Hansen gezogen. Sie nahm einen Gutschein von Kaufhaus Knudtsen in Höhe von 10 Euro entgegen.

Wir gratulieren ganz herzlich



Termine

- 11.11.2010 Jedermannschießen im Friesischen Gasthof
Ausrichter: Schützenverein
- 18.11.2010 Jedermannschießen im Friesischen Gasthof
Ausrichter: Schützenverein
- 19.11.2010 Jugenddisco für Jugendliche ab 14. Jahren
im Landjugenheim Galmsbüll von 20.00 bis
24.00 Uhr
- 25.11.2010 Jedermannschießen im Friesischen Gasthof
Ausrichter: Schützen
- 26.11.2010 Anleuchten der Weihnachtsbeleuchtung am
Dorfplatz ab 18.00 Uhr.
- 26.11.2010. Lotto im Friesischen Gasthof ab 19.30 Uhr
Ausrichter: Runder Tisch
- 03.12.2010 Lotto im Friesischen Gasthof ab 19.30 Uhr
Ausrichter: Runder Tisch
- 10.12.2010 Lotto im Friesischen Gasthof ab 19.30 Uhr
Ausrichter: Runder Tisch
- 17.12.2010 Lotto im Friesischen Gasthof ab 19.30 Uhr
Ausrichter: Runder Tisch

Einige Weisheiten und Zitate

- Meditieren ist besser als Rumsitzen und nix tun.
- Neid ist die deutsche Form von Anerkennung.
- Oft kommt das Glück durch eine Tür herein, von der man gar nicht wusste, dass man sie offen gelassen hatte.
- Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzwerfen.
- Arm ist nicht der, der wenig hat, sondern der, der nicht genug bekommen kann.
- Ein Dummkopf findet immer einen, der noch dümmer ist, der ihn bewundert.
- Um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen
- Der Computer ist die logische Weiterentwicklung des Menschen: Intelligenz ohne Moral.

Südwesthörer Sommerprogramm

Weil fast jeder die "Spiele ohne Grenzen" kennt, waren auch an diesem Nachmittag, der 05.09., für die Teilnehmer zwei Dinge garantiert: Jede Menge Gaudi und nasse Klamotten. Damit die Zuschauer des Spektakels nicht zu kurz kamen, hatte der Sozialverband für ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Heißgetränke gesorgt.

Auch Petrus hatte gute Laune. Die wärmende Sonne ließ die nassen Anziehsachen we-nig-stens zeit-weise vergessen. Als Spielstationen mussten zuerst Wasserbomben mit Hand-tü-chern gefangen werden. Im nächsten Durchgang litten kleine süße Mäuse, in dem sie mal mehr oder weniger gefühlvoll auf eine Mau-se-fal-len-wand geworfen wurden, an der sie möglichst hängen bleiben sollten. Vor der Pause stand als dritte Disziplin die Seifenbottichreihe auf dem Plan. Es galt, so viele Stücke Seife wie möglich mit den Füßen von einem Bottich in den nächsten zu befördern. Damit das nicht zu leicht wurde, hatten die Spieler nur 5 Minuten Zeit. Nachdem man sich ausgiebig gestärkt hatte, kam die nächste Herausforderung: Ein Staffellauf, bei dem die Mannschaften mit einem Schaumlöffel die Bälle ihrer Mannschaftsfarbe aus einem seifigen Schwimmbassin fischen mussten. Dabei bewiesen alle Teilnehmer großes Geschick, denn keiner rutschte im Pool aus. Und das trotz Schmierseife auf dem Poolboden. Sowieso schon nass, spielten die unfreiwilligen Duschen im nächsten Spiel kaum mehr eine Rolle. Mit (Seifen-)Wasser gefüllte Becher mussten auf einem Tablett über dem Kopf von hinten nach vorne weiter gegeben werden. Der erste (letzte) Spieler musste die Becher dann in einen Eimer ausleeren. Das Tablett ging dann leer zurück, um erneut gefüllt zu werden. Wer nach 5 Minuten am meisten Wasser im Zieleimer gesammelt hatte, wurde mit der höchsten Punktzahl belohnt. Gerade bei den Teilnehmerinnen wurde jede Dusche mit lautem Kreischen kommentiert, eine Achterbahnfahrt ist nichts dagegen.

Südwesthörer Sommerprogramm

Gut eingeseift ging es nun zur letzten Disziplin. Hierbei sollten Spielzeugautos aus einem Schlickeimer gegraben werden. Dieses Schlammbad blieb auch für die umstehenden Zuschauer nicht folgenlos. Manch einer wurde hierbei ein Opfer der wilden Suche und bekam gleich etwas Schlick ab. Jetzt wurde mit Spannung die Siegerehrung erwartet. Eine besondere zusätzliche Ehrung bekamen zwei Damen für die häufigsten Besuche der Südwesthörer Sommertage. Den Abschluss dieses ereignisreichen Nachmittags bildete dann ein gemeinsames Grillen. Gemütlich ließ man die Veranstaltungsreihe ausklingen.

In der Hoffnung, dass sich die Institution "Südwesthörer Sommertag" als fester Bestandteil unserer Gemeinde etablieren mögen, sei nochmals allen Ausrichtern gedankt, die mit Ideen und viel freier Zeit dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt ein Erfolg wurde. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Markus Karfurke



Ein Herbst, der gut und klar,
ist gut fürs nächste Jahr.
(Bauernregel)

*Wer Anregungen und Tipps für den
Gemeindebrief hat melde sich bitte beim
Bürgermeister.
Telefon 04665-346
Fax 04665-780
moorham@wenlihoern.de*

Impressum: Herausgegeben von der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll.
Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Helga Christiansen mit Microsoft Publisher 2003. Auflage: 330.
Anschriften u. verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes:
Helga Christiansen, Neuhorsbüller Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com
Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-346, Fax 780, Mail: moorham@wenlihoern.de